



Jahresbericht 2024

**zur Generalversammlung vom
17.06.2025**

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	2
Informationen aus dem Vorstand	3
Einblick in den Alltag von Ursula Dellberg als Geschäftsleiterin.....	4
Geleistete Arbeitsstunden / Kennzahlen der Nischa.....	6
Auf der Suche nach Spendengeldern	8
Ausflug der Freiwilligen – Chatzuhüs Visp – Samstag, 4. Mai 2024.....	12
Anlass 3. Oktober 2024.....	13
Fahrplan 2025.....	16
Erfolgsrechnung 2024 vs. 2023	17
Bilanz 2024 vs. 2023.....	17
Revisorenbericht 2024	18
Antrag Budget für 2025 (7. Geschäftsjahr)	19

Vorwort der Präsidentin

„Allein können wir wenig tun; gemeinsam können wir so viel tun.“ (H. Keller)

Dieses Zitat bringt auf den Punkt, was unsere gemeinnützige, freiwillige Arbeit in der Nischa ausmacht: der unermüdliche Einsatz vieler Einzelner, die zusammen Grosses bewirken. Als Präsidentin erfüllt es mich mit Stolz und Dankbarkeit zu sehen, wie viel Engagement und Solidarität in unserer Geschäftsleitung, bei den Freiwilligen und bei den Vorstandsmitgliedern stecken.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen in der Fux Campagna in Visp. An dieser Stelle ein grosses VERGELT'S GOTT an meine Vorstandsmitglieder für die sehr gute und angenehme Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. Beim Heimleiter Donat Jeitziner und bei seinem Team für das kostenlose Benutzen des Sitzungszimmers sowie für den Vortragssaal für die jährliche GV bedanke ich mich recht herzlich.

Einen herzlichen Dank auch an unsere Geschäftsleiterin, Ursula Dellberg, welche sich mit sehr viel Herzblut, Engagement und Freude einsetzt und vor allem viel Zeit für die Nischa aufbringt. Der grösste Dank gebührt unseren Freiwilligen, Mitgliedern und Spender:innen, nur so kann die Nischa weiterleben und ihren Dienst den Nutzer:innen anbieten. Wir sind auf die moralische und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ich danke allen, die die Mission d'Nischa mittragen, sei es durch aktive Mitarbeit, ideelle Unterstützung oder helfende Hände im Hintergrund. Herzlichen Dank allen. Ihr alle seid d'Nischa! Lasst uns auch in Zukunft gemeinsam bewegen, was alleine nicht möglich wäre.

Aurelia Zimmermann, Präsidentin

Informationen aus dem Vorstand

Generalversammlung 2024:

Die ordentliche Generalversammlung fand am 26. März 2024 statt, dank dem Heimleiter, Donat Jeiziner, auch dieses Jahr in der Fux campagna in Visp. Ein herzliches Dankeschön an ihn und seine Crew für das Entgegenkommen.

Anwesende: 27 Personen, inkl. Vorstand
Entschuldigungen: 20 Personen, davon benannt: Willy Loretan, Reini Schnyder, Peter Venetz
Vorsitz: Aurelia Zimmermann
Protokoll: Berni Fischler, Laura Hagen
Stimmzähler: Nicole Leiggener, Fabienne Pfammatter

Die wichtigsten Anliegen waren:

- Genehmigung Protokoll der GV 2023
- Jahresbericht der Präsidentin
- Bericht der Geschäftsleitung
- Finanzen
- Budget 2024
- Jahresprogramm 2024
- Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2025
- Statutenänderungen
- Apéro und Verdankung, anlässlich des 5-jährigen Jubiläums der Nischa, von Eliane Witschard, Berni Fischler und Ursula Dellberg, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement

Ein herzliches Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder sowie an die Revisoren, die ihre Stunden wie in den Jahren zuvor unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.



Den Freiwilligen wird applaudiert



Dankeschön für 5 Jahre Arbeit

Interview im TV Oberwallis mit Roland Heynen vom 2. Dezember 2024

Ich wurde in die Sendung „fer-hie-zsägu-und-hie-zlaa“ eingeladen, wo ich die Möglichkeit erhielt, die Entstehungsgeschichte unseres Vereins auf einer neuen Plattform zu erzählen - nachzuschauen unter <https://www.tvoberwallis.tv/sendungen/talk-ursula-dellberg-am-02-12-2024-20-00-uhr>

Die Geschichte einer gelungenen Integration

Im Januar 2019 rief mich Lobsang Tenzin bei der Nischa an, um mir mitzuteilen, dass seine Frau Namlha gerne Freiwillige bei der Nischa werden möchte. Einen Monat später traf ich die beiden in der Mediathek Brig zum Erstgespräch. Sie erzählten mir ihre berührende Geschichte als tibetische Flüchtlinge.

Namlha arbeitete damals in Törbel im Hotel Restaurant Weisshorn. Ihr Arbeitspensum betrug im Sommer 100%, im Winter 70 %. Sie hegte den Wunsch, ihre freie Zeit sinnvoll zu nutzen und zugleich unseren Dialekt zu lernen, da sie bis anhin nur Hochdeutsch gelernt hatte. Und nicht zuletzt, um sich im sozialen Alltag besser zu integrieren.

Im Verlaufe des offenen und sympathischen Gesprächs entschied ich, Namlha in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Wir vereinbarten, dass ich sie kontaktieren würde, sobald ich eine geeignete Anfrage erhalte. Zwei Monate später konnte ich Namlha mitteilen, dass ich - aus meiner Sicht - die passende Anfrage einer Frau habe, die Schweizerdialekt aber kein Hochdeutsch spricht und 1957 von England in die Schweiz kam.

Im April 2019 besuchte ich mit Namlha die «Kandidatin». Die Chemie zwischen den beiden stimmte auf Anhieb. Bei sprachlichen Schwierigkeiten konnten die beiden auf die englische Sprache zugreifen. Sie vereinbarten sogleich den 1. Termin. Seit dem 01.05.2019 treffen sie sich regelmässig u.a. für Begleitung zum Arzt, zum Einkaufen, Kaffeetrinken usw.

Im August 2019 überraschte ich Namlha zusammen mit ihrer Nutzerin an ihrem Arbeitsplatz, im Hotel Restaurant Weisshorn in Törbel. Das «Gespann» Namlha mit Nutzerin ist eine Bereicherung für beide Parteien.

Eine notwendige Bestätigung für die Behörden bezüglich Einsatz- und Integrationsbereitschaft stellte ich für Namlha im Dezember 2019 und nochmals im Februar 2022 aus. Das Ehepaar Tenzin wurde im September 2022 von einer anderen Freiwilligen der Nischa mit französischer Muttersprache nach Sitten zur Einwohnerkontrolle begleitet, da beide der französischen Sprache nicht mächtig sind.

An Weihnachten 2020 überraschten Namlha und Lobsang meinen Mann und mich mit einem T-Shirt mit dem Nischa Logo. Mit dem Einverständnis des Vorstandes bestellte ich im Januar 2021, 60 T-Shirts für die Nischa-Freiwilligen.

Im Oktober 2023 teilte mir Namlha mit, sie würde Ende Dezember 2023 im Hotel Weisshorn in Törbel aufhören und sich einer neuen Aufgabe widmen. Im Juni 2024 informierte sie mich schliesslich hoch erfreut, dass sich der Wunsch von Lobsang und ihr erfüllen werde. Namlha hatte die Wirte-Prüfung bestanden. Sie würden als Pächterpaar ihren eigenen Betrieb - das Restaurant Walliser Kanne in Naters - im September 2024 übernehmen. Seither ist Namlha sehr eingebunden und der Kontakt zu ihrer Nutzerin musste vorübergehend auf Eis gelegt werden. Zusammen mit der Nutzerin habe ich schliesslich Namlha in der Walliser Kanne in Naters besucht - eine sehr gelungene Überraschung.

Dies ist ein mustergültiges Beispiel der Nischa für Geben und Nehmen – weil nichts vergebens ist, was von Herzen kommt.

Geleistete Arbeitsstunden / Kennzahlen der Nischa

Im ersten Halbjahr 2024 arbeiteten 34 Freiwillige 718 Stunden, im zweiten Halbjahr waren es 38 Freiwillige mit 760 Stunden, d.h. total 1478 geleistete Stunden.

Im ersten Halbjahr 2024 nutzten 42 Personen, im zweiten Halbjahr 53 Personen unsere Unterstützung.

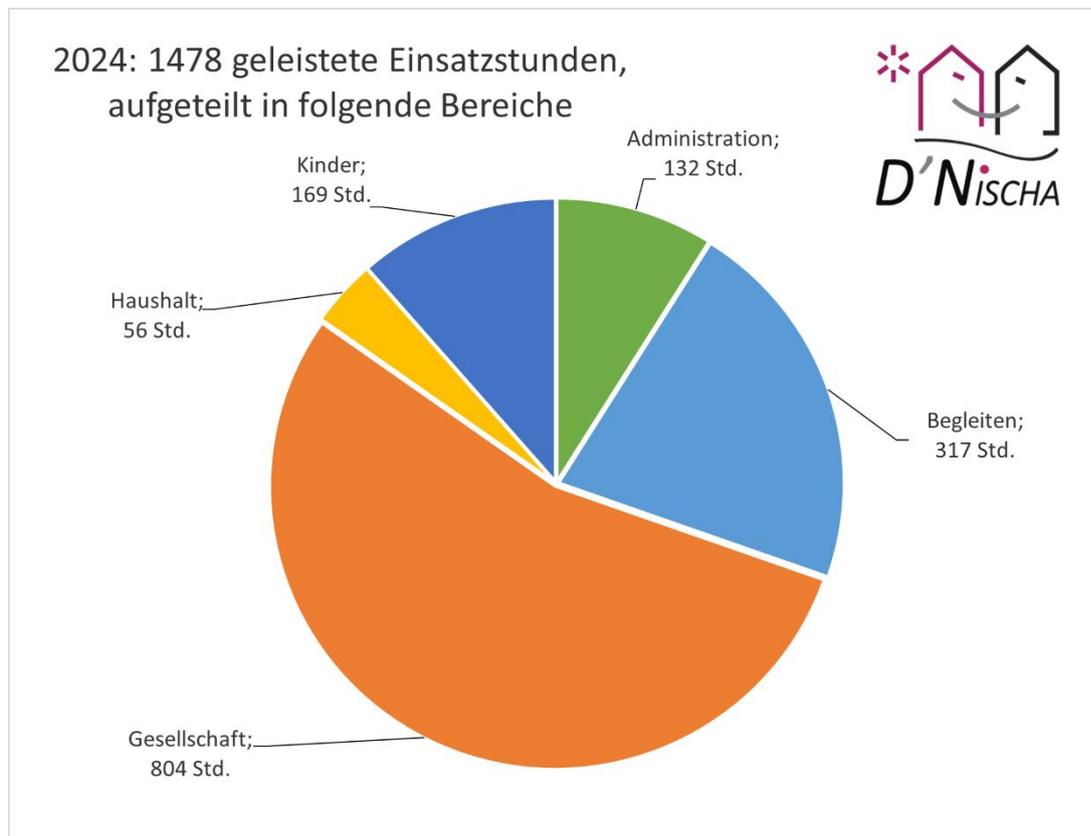
Wie in jedem Jahr wurden nur die von den Freiwilligen zurückgemeldeten Stunden erfasst. Es werden jedoch immer auch Stunden und Einsätze geleistet, die nicht in der Statistik auftauchen. Dasselbe gilt für die Geschäftsleiterin, sie leistete im Jahr 2024 total 778 Stunden.

Der Grossteil dieser Stunden resultiert aus:

- Persönliche Interviews mit den Freiwilligen
- Einführung der Freiwilligen in ihre Aufgaben
- Koordination zwischen Freiwilligen und Nutzer:innen
- Erfassen der Arbeitseinsätze
- Kontaktpflege mit Freiwilligen, Nutzer:innen, Mitgliedern und Spendern
- Pflege, Ausbau, Aktualisieren des Netzwerkes (Partnerorganisationen und Medien)
- Organisation jährlicher Weiterbildungen/Erfahrungstreffen für Freiwillige und Anlässe für Mitglieder/Spender:innen
- Einführung Assistenz, Sekretariat in ihre Rollen und Aufgaben (HP, IT, Tool)
- Vorstandsarbeit

Weiterhin können wir zunehmend auf Anfragen von Familien mit Kindern eingehen. Somit sind wir auf gutem Weg betreffend „generationenübergreifend“.

Neue Anfragen : 39
Nutzer:innen: 76
Beitragsfreie Freiwillige : 47
Bezahlende Einzelmitglieder : 48
Kollektivmitglieder : 11
Beitragsfreier Vorstand : 5
Spender:innen : 49



Das obenstehende Jahresdiagramm zeigt wie wichtig Begleitung und Gesellschaft sind. Freiwilligenarbeit wird immer noch als zu selbstverständlich wahrgenommen, ohne sie stünde vieles im Argen. Dass die Organisation, Koordination und Kontaktpflege zu den Freiwilligen und Nutzer:innen nicht nur mit viel Arbeit sondern auch mit grossen Kosten verbunden ist, wird oft übersehen.

Um den grossen administrativen Aufwand stemmen zu können, benötigt D'Nischa eine Grundfinanzierung

Unsere Freiwilligen arbeiten unentgeltlich, was von der Gesellschaft sowie den Institutionen im Oberwallis sehr geschätzt wird. Trotzdem können wir nicht alle Bedürfnisse abdecken und müssen manchmal schweren Herzens NEIN sagen. Für uns ist die organisierte Nachbarschaftshilfe eine Berufung. Für die

konstante und treue Arbeit der Freiwilligen ist eine aktive Pflege untereinander eminent wichtig.

Trotz der geschenkten Stunden der Freiwilligen und des Vorstandes fallen Kosten an für Infrastruktur der Geschäftsleitung, Homepage, Telefon, Druckunterlagen, Briefmarken, Haftpflicht-Versicherung sowie Weiterbildung der Freiwilligen, Anlässe, Geschenke und Honorar an Referenten, Aufmerksamkeiten an Freiwillige usw. Diese Kosten sind zu decken.

Im sechsten Vereinsjahr verzeichnen wir 48 bezahlende Einzelmitgliedschaften und 11 Kollektivmitgliedschaften. Die Summe aller Mitgliederbeiträge beträgt total Fr. 3'500. Ein herzliches Dankeschön für die Wertschätzung.

Von privaten Spendern erhielten wir Fr. 17'920.50. Sie setzten sich wie folgt zusammen: Sozialmedizinisches Zentrum, Brig: Fr. 5'000, Stiftung Hatt-Bucher, Zürich: Fr. 1'500, Sepp Christen, Brig: Fr. 700, Rovina und Partner AG, Visp: Fr. 1'000, Urs Meyer, Wollerau: Fr. 500, Martin Theler, Naters: Fr. 1'500, Lions Club Simplon: Fr. 1'000, Daniel Amherd, Glis: Fr. 500, und für uns genauso wichtig zu erwähnen sind die kleinen Spenden. Alle sind Zeugnis von Zufriedenheit und zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Spenden an die Nischa von den Steuern abgezogen werden können. Wir haben vom **Kanton Wallis**, dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur erneut die **Anerkennung als gemeinnütziger Verein am 28. Nov 2022 für drei weitere Jahre bekommen**.

D'Nischa hatte per 31. Dezember 2024 ein Vereinsvermögen von Fr. 24'405.75 Dieser Betrag ist höher als im Vorjahr, da wir weniger Ausgaben generierten.

Allen Mitgliedern und Spender:innen danken wir für ihre Treue und Unterstützung. Ohne ihre Wertschätzung könnten wir nicht funktionieren.

WKB, d'Nischa Nachbarschaftshilfe Oberwallis
IBAN: CH70 0076 5001 0362 8120 2

Auf der Suche nach Spendengeldern

Der Vorstand, insbesondere die Geschäftsleitung, arbeitete intensiv an der Frage, wie wir uns finanzieren können.

Durch den Bekanntheitsgrad der Nischa, kontaktierte uns die Ressortleiterin der Stadt Brig-Glis.

Frau Claudia Alpiger, Stadträtin und Verantwortliche für das Ressort „Alter, Gesundheit und Soziales“, hatte sich entschieden, eine Alterspolitik für Brig-Glis zu erarbeiten. Der alterspolitische Aktionsplan sollte bis Sommer 2025 in Zusammenarbeit mit dem Institut Alter der Berner Fachhochschule erarbeitet werden.

Eine Begleitgruppe wurde ins Leben gerufen. Dabei kam Frau Alpiger auf d'Nischa als wichtigen Verein in der Thematik rund um die Generation 60+ zu, um aktiv an der Gestaltung der zukünftigen Alterspolitik mitzuwirken. Sie

betonte, dass die Erfahrungen und Anregungen aus der Tätigkeit bei der Nischa von unschätzbarem Wert seien und massgeblich dazu beitragen können, dass die Bedürfnisse und Wünsche der älteren Bevölkerung von Brig-Glis berücksichtigt und umgesetzt werden. Die Aufgaben der Begleitgruppe würden primär in einer beratenden Funktion bestehen.

Das Treffen bezüglich Mitarbeit in der Begleitgruppe fand am 21. August 2024 statt. Neben der Fachhochschule Bern und vielen diversen Institutionen war auch Ursula Dellberg, Initiantin und Geschäftsleiterin der Nischa, vertreten.

Auf Anfrage von Riccardo Pardini der Fachhochschule Bern, an einem Fokusgruppengespräch teilzunehmen, lud Ursula Freiwillige und Nutzer:innen, 60+ aus Brig-Glis, ein. Schliesslich waren am Fokusgruppengespräch vom 13. November 2024 nebst Ursula drei Freiwillige und vier Nutzer:innen anwesend. Das Gespräch drehte sich inhaltlich um Fragen rund um das Älterwerden in Brig-Glis. Dabei bestand die Möglichkeit, die Bedürfnisse und Anliegen kundzutun. Die Meinung, wie altersfreundlich die Stadt Brig-Glis erlebt wird, war gefragt.

Dank dieser Zusammenarbeit mit Frau Alpiger und auf ihre Ermutigung hin schrieb Ursula den Stadtpräsidenten, Herrn Matthias Bellwald, für einen Unterstützungsbeitrag an. Die einmalige Spende von Fr. 1'000.- nahm der Verein dankend an.

Evang. reformierte Pfarrgemeinde Visp

Durch die Initiative unserer Präsidentin, Aurelia Zimmermann, wurden wir zum Frauenfrühstück vom 30. August 2024 eingeladen. Aurelia und die Initiantin und Geschäftsleiterin, Ursula Dellberg, konnten ein reichhaltiges Frühstück geniessen. Letztere durfte die Nischa vorstellen und stiess dabei auf grosses Interesse bei den anwesenden Frauen und Pfarrer Tillmann Luther. Sie sagten uns ihre Unterstützung in moralischer und finanzieller Weise zu. Noch vor Ort kam überraschend eine grosszügige Spende zusammen. Als Dank für den Auftritt wurden beide mit einem originellen Geschenkkorb verwöhnt.

Bei einem nachträglichen Besuch des Sonntagsgottesdienstes in Visp durfte Ursula spontan die Nischa vor der versammelten Kirchgemeinde vorstellen. Die anschliessende Kollekte ging vollumfänglich an unseren Verein.

Forum-elle – Frauenorganisation der Migros

Ursula Dellberg, Initiantin und Geschäftsleiterin der Nischa, wurde im Frühjahr 2024 auf die Frauenorganisation der Migros, das Forum-elle-Sektion Oberwallis, aufmerksam. Forum-elle hatte zuvor der Alzheimervereinigung Geld gespendet. Ursula kontaktierte umgehend die Präsidentin von Forum-elle, Ursi Stoffel, und fragte an, ob sie bereit wären, d'Nischa zu unterstützen.

Nach der Vorstandssitzung von Forum-elle im März 2024 teilte Ursi Stoffel Ursula mit, dass sie den Erlös des diesjährigen Lottos der Nischa spenden werden. Sie äusserte den Wunsch, dass Ursula den Verein Nischa vor dem Lotto kurz

vorstellt. „Mitspielerinnen“ von der Nischa seien auch willkommen. Jede Teilnehmende müsse einen Preis mitbringen.

Ursi hatte ebenfalls erwähnt, dass diejenigen, welche den Erlös des Lottos erhalten, bei Forum-elle jeweils ihre Organisation mit einem ausführlichen Referat vorstellen. Ursula war schliesslich mit vier Freiwilligen am Lotto vom 18.11.2024 im Restaurant Riverside Brig-Glis dabei.

So stellte Ursula dank helfender Hände eine äusserst anschauliche, kurzweilige und informative Präsentation zusammen. Diese fand anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des Forum-elle am 27.01.2025 im Restaurant Augenblick in Brig statt. Nebst Ursula waren die Präsidentin, Aurelia Zimmermann, welche die Begrüssung zum Anlass übernahm, zwei weitere Vorstandsmitglieder, Juliane und Berni, sowie fünf Freiwillige dabei. Monika Moser, Eliane Witschard und Michel Chiarinotti (sehbehindert), Roger Seiler und Bea Cina trugen ihren Teil zum gelungenen Anlass bei. Vom Forum-elle war die Präsidentin, Ursi Stoffel, mit drei Vorstandsmitgliedern und weiteren 70 Mitglieder anwesend.

In der mehrteiligen Präsentation waren u.a. Ausschnitte der Reportagen von Canal 9 von Januar und Dezember 2019 enthalten. Diese veranschaulichten, was der Verein d`Nischa anbietet und leistet, was dies bei den Nutzer:innen bewirkt.

Viele Infos zum Werden der Nischa lieferten die interessantesten, mit Humor gespickten Ausschnitte der Talk-Sendung von TV Oberwallis vom 02.12.2024 mit Ursula Dellberg, sowie die von den anwesenden Freiwilligen dargestellten vielfältig gemachten Erfahrungen.

Wichtige Anliegen und Punkte, die Ursula ausführte:

- Ihre Motivation als Initiantin der Nischa waren die Notwendigkeit, soziale Isolation zu bekämpfen und unterstützungsbedürftigen Menschen zu helfen echte Hilfe geht über materielle Unterstützung hinaus: Schaffung eines tragfähigen Netzwerkes von Freiwilligen und Nutzer:innen, Intensivierung der Beziehungen zwischen den Generationen, Reduzierung von Einsamkeit, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Sehbehinderung ist kein Hindernis um Freiwillige*r bei der Nischa zu werden, wie ein Beispiel zeigt
- Jung und Alt sind willkommen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen
- Der Verein ist vom Kanton als gemeinnützige Organisation anerkannt, daher sind Spenden an d`Nischa von der Steuer befreit
- Höhe der Mitgliederbeiträge: Einzel- Fr. 50.-, Kollektivmitglieder Fr. 100.-
- Trotz Spenden und Mitgliederbeiträgen ist d`Nischa wegen dem grossen zeitlichen und finanziellen Aufwand immer wieder auf Spendengelder angewiesen – ohne Spenden können wir als gemeinnütziger Verein nicht überleben.

Ersichtlich wurde, dass Ursula mit der Nischa, die am 19.12.2018 gegründet wurde, einen nicht mehr wegzudenkenden Verein im Oberwallis initiiert hat, und dass sie dessen Organisation als Geschäftsleiterin mit viel Engagement, Empathie und Herzblut leitet. Für die «Rekrutierung» der Freiwilligen und die

Vermittlung der Nutzer:innen kann Ursula auf ihre grosse Menschenkenntnis und ausgeprägte Empathie vertrauen.

Das Wirken der Nischa beschert allen Beteiligten u.a. wertvolle Erfahrungen bezüglich Selbstwirksamkeit und Zufriedenheit. Die Nutzer:innen geniessen praktische Unterstützung, welche die Lebensqualität fördert. Zudem entlastet d`Nischa die öffentliche Hand.

Nun hatten die Teilnehmerinnen genug Infos über d`Nischa, um erfolgreich am Wettbewerb teilzunehmen. Den Gewinnerinnen winkte eine Gratis-Jahres-Mitgliedschaft bei der Nischa.

Ursula wurde von Ursi mit einer Rotkehlchen-Kerze und Karte, in deren Text sie Ursula mit den Eigenschaften des Vögelchens verglich, und mit gebührendem Applaus von allen Anwesenden für die interessante Präsentation verdankt.

Zum Abschluss überreichte die Präsidentin des Forum-elle Ursula einen Check über den Betrag von Fr. 3'515.-.

Nach der Siegerehrung des Wettbewerbs und der Fragerunde bedankte sich Ursula ihrerseits herzlich beim Forum-elle für die grosszügige Spende, allen Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse mit den Worten: Vergesst nicht „in deinem Herzen muss brennen, was du in andern entzünden willst.“



Übergabe des Checks

Lions Club Simplon

Im März 2024 kam der Präsident, Christian Mathieu, auf Ursula Dellberg, mit dem Vorschlag zu, d`Nischa zu unterstützen. Bei einem Treffen im April zwischen Christian Mathieu und Emanuel Lager vom Lions Club Simplon sowie Ursula Dellberg und Roger Seiler von unserem Verein, stellte Ursula die Nischa vor. Im September sprach der Lions Club Simplon Fr. 1'000.- für die Weiterbildung der Freiwilligen vom 7. Mai 2025 im Haus Schönstatt in Brig zum Thema Resilienz aus.

Ausflug der Freiwilligen – Chatzuhüs Visp – Samstag, 4. Mai 2024

Text Von Marie-Louise Jenelten (auch aktiv tätige Imkersfrau))

Wir 18 Freiwillige haben uns mit Ursula Dellberg und Brigit Stocker in Visp bei der Landbrücke um 11.30 Uhr getroffen.

Gemeinsam durften wir den schönen Spaziergang zum Chatzuhüs bei sonnig warmem Wetter geniessen. Dort haben uns Martin und Irene bei einem Drink herzlich begrüsst. Danach folgte eine kurze Kennenlernrunde. Alle waren gespannt auf das Leben der Bienen.

Beim leckeren Mittagessen konnten wir angeregte Diskussionen führen. Es herrschte eine lockere sehr angenehme Atmosphäre.

Danach hörten wir von Brigit, wie sich das Leben der Bienen im Bienenstock sowie auch draussen abspielt. Sie hat uns diese Geschichte mit viel Herzblut und freudiger Begeisterung vorgetragen. Ja, das Bienenleben hat auch viel mit der Nischa und deren Tätigkeit resp. Anliegen gemeinsam.

Das soziale Engagement, ein jeder oder jede ist gleichwertig und darf sich im Dienste des Ganzen nach seinen Möglichkeiten einbringen, seine Fähigkeiten und Aufgaben leben.

Die Bienen starten nach ihrer Geburt - 21 Tage seit der Eiablage - mit Zellen reinigen, Maden füttern, Nektar- und Pollenverarbeitung, wärmen der Brut, Wachs schwitzen und Wächterdienst bevor sie in die letzte Lebensphase kommen: Blütenbesuch mit Blütenbestäubung und sammeln von Pollen, Nektar, Propolis (Kittharz) und Wasser. Nebst all diesen Tätigkeiten, welche von bis zu 40'000 Bienen im Miteinander verrichtet werden, gibt es noch genug Zeiten, da sind die Bienen einfach da und ruhen sich aus.

Zu jedem Bienenstaat nicht zu vergessen die Königin, welche in der Spitzenzeit bis zu 2'000 Eier täglich legt. Dazu ist sie von einem grossen Hofstaat von Ammenbienen umgeben, welche sie mit Königinnenweisselstoff füttern.

Die Biene wird im Sommer ca. 42 Tage alt und die Drohne 20 bis 50 Tage. Dagegen kann eine Königin bis zu 5 Jahre leben und dies nur dank dem hochwertigen Weisselstoff, der von den Bienen direkt produziert und verfüttert wird.

All diese einzelnen Lebensphasen durften wir Freiwillige - jede nach Wunsch - durchspielen und so auf spezielle Art erleben, was es heisst, eine Biene zu sein.

Danke Brigit für die tolle Einführung in die Welt der Bienen. Nach einigen Fragen, die auftauchten, durften wir noch ein feines Dessert inkl. Bananenkuchen von Andreas geniessen. Danach ging es wieder, für die meisten zu Fuss, nach Visp.

Danke an alle, die für das Gelingen dieses wunderbaren Nachmittags beigetragen haben.



Brigit



Bienenkönig(in) Michel

Freiwilligen Erfahrungsaustausch – 31. August 2024

Dieser Anlass im Haus Schönstatt wurde wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt.

Anlass 3. Oktober 2024

Lesung und Diskussion zum Thema „Stark und selbstbestimmt älter werden“ im Schloss Leuk, 03.10.2024, 16 – 19 Uhr

Organisiert wurde dieser öffentliche Anlass von der Nischa. Eingeladen waren alle am Thema Interessierten, Freiwillige, Nutzer:innen, Mitglieder, Spender:innen und Sympathisant:innen der Nischa.

Pasqualina Perrig-Chiello, promovierte Entwicklungspsychologin und Systemische Familientherapeutin las aus ihrem neuesten Buch `OWN YOUR AGE`.

Dank der vielen helfenden Hände waren alle Vorbereitungen um 15 Uhr erledigt. Der Vorstand lud alle Anwesenden zum Kaffee im nahegelegenen Restaurant ein, wo bereits rege diskutiert wurde.

Ab 15:30 Uhr konnte Ursula Dellberg, die Geschäftsleiterin der Nischa, 52 Personen empfangen, mehr als erwartet, mehrheitlich Frauen nahe der 2. Lebenshälfte. Vorstand und Freiwillige waren mit Namensschildern gekennzeichnet, damit sie vom Publikum erkannt und bei Bedarf beim Apero angesprochen werden konnten.

Pünktlich um 16 Uhr startete die Präsidentin der Nischa, Aurelia Zimmermann, mit der Einführung und der Vorstellung von Pasqualina und von Lothar Berchtold, dem Moderator.

Die Lesung wurde von Pasqualina in 3 Teile aufgeteilt:

1. Sich neu erfinden, ein Leben lang, lebenslanges Lernen – niemals aufhören, neugierig zu sein.
Beispiel von Audrey Hepburn – nach Lebenskrise – noch 3 Oscars erhalten im Alter von über 60.
Lothar/Fazit - Gesellschaftliche Barrieren hindern uns daran: das Alter wird gern stigmatisiert, ältere Menschen werden nicht mehr glaubhaft wahrgenommen, abgeschrieben.
2. Lebensgeschichte – das Leben in der Rückwärtsbetrachtung.
In Interviews mit älteren Menschen gibt es zwei Auffälligkeiten: Jugendjahre treten in den Vordergrund und einzelne Lebensphasen werden gerne heroisiert im Sinne von „früher war alles besser“. Ein biografischer Rückblick ist nie objektiv, vielmehr subjektive Rekonstruktion des Gelebten mit emotional geladenen Bildern, die je nach Lebensphase anders gewichtet werden.
Aufruf an die Anwesenden: Bejahe deine gesamte Lebensgeschichte, versöhne dich mit der Vergangenheit! Denn das Akzeptieren der eigenen Geschichte macht frei und erlaubt letztlich loslassen zu können und friedvoll zu sterben.
Wichtig: Lebe bis zuletzt - eine Aufgabe zu haben gibt Sinn und bestätigt dir, für etwas wichtig zu sein, gebraucht zu werden.
3. Spiritualität ist enorm wichtig – unabhängig davon, ob man religiös ist oder nicht.
Hoffnung ist ein Teil der Spiritualität und ist eine Charakterstärke.
Hoffnung bis zuletzt. Vergeben ist elementar; vergeben ist auch unilateral möglich = selbstreinigend (Anger kills), um nicht verbittert zu leben und zu sterben.

Pasqualina und Lothar beendeten die interessante Lesung um 17:30 Uhr.

Danach folgte von der Geschäftsleiterin Ursula Dellberg, ein grosses Dankeschön an Pasqualina und Lothar sowie an die Mitwirkenden dieses Anlasses, an die Weinkellerei Leukersonne für das preisliche Entgegenkommen und an ZAP für die 15% auf den Verkaufspreis jedes Buches von Pasqualina.

Ursula betonte in ihren Abschlussinfos die Win-Win-Situation sowohl für die Gesellschaft als auch für die Freiwilligen, sprich die Wichtigkeit der Nische für das Oberwallis, weil dieses Angebot das Finden einer sinnvollen Aufgabe im Alltag, die Erhaltung der Lebensqualität und der Identität bedeutet und der Vereinsamung vorbeugen kann – Unterstützung für ein glückliches Leben bis zuletzt.

Unser Wirken beeinflusse die Gesundheitsförderung und entlaste die öffentliche Hand. Dies belegte sie anhand der Zahlen des Jahres 2023, berechnete die insgesamt 1'596 Einsatzstunden im Oberwallis, die von den Freiwilligen unentgeltlich mit viel Herzblut geleistet wurden, mit einem Stundenlohn von Fr. 30.—, d.h. total Fr. 47'880.-. Mit Schalk fragte sie: „Wem könnten wir den Betrag in Rechnung stellen?“.

Die wertvollen Leistungen der Freiwilligen wurden mit einem Applaus verdankt.

Ursula machte auf die Möglichkeit aufmerksam, Freiwilliger/Freiwillige und/oder Mitglied des Vereins „Nischa, organisierte Nachbarschaftshilfe“ zu werden und verwies auf die aufgelegten Flyer mit Infos und den Wettbewerb. Da die Organisation und Koordination der Einsätze und Betreuung der Freiwilligen einen grossen zeitlichen und finanziellen Aufwand erfordern, seien auch Spenden an unseren gemeinnützigen Verein jederzeit willkommen.

Erneut waren viele helfende Hände da, die beim Apero - servieren von Wein und Häppchen - und zuletzt beim Aufräumen mit anpackten.

Rege Gespräche fanden statt. Unter anderem wurden viele Fragen zur Nischa an Vereinsmitglieder und Freiwillige gestellt und beantwortet und Pasqualina signierte ihr Buch `OWN YOUR AGE`.

Ein rundum gelungener Anlass. „Tue Gutes und sprich darüber“...!

Ein grosses Merci nochmals an Pasqualina für ihre Ausführungen, Lothar für seine spassig-humorvolle Art, allen Mitwirkenden, den Interessierten für ihr Kommen und Ursula für die perfekte Organisation.



Ursula



Pasqualina

Lothar



Fahrplan 2025

27. Januar – im Restaurant Augenblick, Brig –
Forum elle Oberwallis - ausführliches Referat mit TV-Ausschnitten und
Stimmen von Freiwilligen

7. Mai – im Haus Schönstatt Brig –
Weiterbildung für Freiwillige „Resilienz“

17. Juni, 19:00 Uhr – Fux campagna in Visp –
Generalversammlung der Nischa

25. Oktober, 13:00 Uhr – im Haus Schönstatt, Brig –
Anlass „Reden ist ein Bedürfnis, Zuhören eine Kunst“

Bitte konsultieren Sie unsere Homepage www.nischa.ch für die neuesten
Informationen.

Ursula Dellberg

Erfolgsrechnung 2024 vs. 2023

Auslagen	2024	2023	Einnahmen	2024	2023
Aufwand Geschäftsleitung	16'500.00	16'500.00	Mitgliederbeiträge	2'400.00	2'300.00
Post/Tel/Bank	733.85	787.95	Spenden Privat	12'920.50	10'606.00
Weiterbildung	33.00	1'248.10	Kollektivmitglieder	1'100.00	900.00
Druckspesen	235.90	1'831.25	SMZO	5'000.00	5'000.00
Versicherung FW	315.00	315.00			
HP Verwaltung	14.00	94.00			
Büromaterial etc.	1'066.70	521.25			
Events	930.00	1'626.90			
Wegentschädigung	832.80	1'200.00			
Diverses/Werbung	193.30	529.55			
Aufwand Vorstandssitzungen	467.50	533.70			
Total	21'322.05	25'187.70		21'420.50	18'806.00
Betriebsergebnis	98.45	-6'381.70			
Total Rechnung	21'420.50	18'806.00			

Buchhaltung Juliane Anderegg 27. März 2025

Nicht sichtbar bei der Aufstellung der Einnahmen sind wiederkehrende und spontane Naturalspenden. Da stellt mal hier jemand seinen Dienst ohne Honorar zur Verfügung (Bereitstellung Homepage, mohnrot; Brigit Stocker – Bienenfrau), Miete für Räumlichkeiten wird nicht in Rechnung gestellt (Fux campagna, Haus Schönstatt) und gedruckt wird für einen Spezialpreis (Easyprint). Und weiter gibt es diverse spontane Kostenübernahmen für zu zahlende Rechnungen (Aurelia Zimmermann, Eliane Witschard). Einen ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Spender:innen.

Bilanz 2024 vs. 2023

Aktiven	Ende 2024	Betriebs- ergebnis	Ende 2023
Liquide Mittel			
Guthaben WKB	24'405.75	98.45	24'307.30
Total Aktiven	24'405.75		24'307.30

Buchhaltung Juliane Anderegg 27. März 2025

Revisorenbericht 2024

D'Nischa – Nachbarschaftshilfe Oberwallis

Revisorenbericht

Die unterzeichneten Revisoren haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins d'Nischa für das Berichtsjahr 2024 am 27. März 2025 geprüft und erstatten folgenden Bericht:

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Total an

- Einnahmen von Fr. 21'420.50 und
- Ausgaben von Fr. 21'322.05,

was einem **Betriebsergebnis von Fr. 98.45** entspricht.

Das Vermögen per 31.12.2024 beträgt Fr. 24'405.75.

Die Revisoren stellen folgende Anträge :

- 1.) Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen und der Kassierin Juliane Anderegg sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
- 2.) Dem gesamten Vorstand mit Präsidentin Aurelia Zimmermann sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins d'Nischa der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Ried-Brig, 27. März 2025

Die Revisoren :

Urs Meyer



Sepp Christen



Antrag Budget für 2025 (7. Geschäftsjahr)

Einnahmen	Vor- anschlag	Ist 2024	Ausgaben	Vor- anschlag	Ist 2024
Mitgliederbeiträge (einfache und kollektiv)	3'500.00	3'500.00	Aufwand GL und Infrastruktur Büro, etc.	16'500.00	16'500.00
Spenden Privat	15'500.00	12'920.50	Weiterbildung	1'000.00	33.00
SMZO	5'000.00	5'000.00	Events	1'000.00	930.00
			Aufwand Vorstandssitzung	500.00	467.50
			Admin/Post/Bank/ Telefon	1'100.00	733.85
			Druckaufträge	1'000.00	235.90
			Büromaterial	1'000.00	1'066.70
			Vers. FW	315.00	315.00
			HP Verwaltung	85.00	14.00
			Diverses/Werbung	500.00	193.30
			Spesen ö.V.	1'000.00	832.80
Total	24'000.00	21'420.50	Total	24'000.00	21'322.05

Buchhaltung Juliane Anderegg 27. März 2025